

## Zur Finanzlage des Landkreises

In den Jahren 2005 und 2006 stiegen die Sozialausgaben des Landkreises, die den größten Ausgabenblock darstellen, weiter an. Der Kreishaushalt ist zusätzlich immer noch von einer hohen Verschuldung belastet.

Zum 01.01.2005 trat die Verwaltungsstrukturreform in Kraft und die Arbeitsgemeinschaft mit der Agentur für Arbeit (SGB II - „Hartz IV“) begann mit der Arbeit. Aufgrund dieser Veränderungen erhöhte sich das Haushaltsvolumen um ca. 30 Mio. Euro. Das Haushaltsjahr 2005 schloss wegen nicht vorhersehbaren günstigeren Entwicklungen durch die Verwaltungsstrukturreform und SGB II besser ab als erwartet. So konnten unter anderem die Defizite der Jahre 2003 und 2004 der Kreiskliniken abgedeckt werden.

Auch das Haushaltsjahr 2006

schloss mit einem Überschuss durch Mehreinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen vom Land und der Grunderwerbsteuer sowie zurückgehende Kosten der Jugendhilfe ab, der ebenfalls zur Abdeckung der Defizite der Kreiskliniken verwendet wird.

### Die Entwicklung der Kreisumlage

Der Landkreis finanziert seine Ausgaben hauptsächlich durch die Kreisumlage. Diese muss von den Städten und Gemeinden an den Kreis abgeführt werden. Der Hebesatz der Kreisumlage lag 2005 bei 43,1 v. H. und wurde im Jahr 2006 auf 42,4 v. H. gesenkt. Obwohl der Hebesatz des Landkreises Göppingen im Vergleich zu den anderen elf Landkreisen des Regierungsbezirks Stuttgart im Jahr 2006 an dritter Stelle lag, betrug das Aufkommen an Kreisumlage je Einwohner lediglich

315,91 Euro. Damit lag der Kreis im Vergleich der 11 Kreise nur an sechster Stelle. Bei der Steuerkraftsumme je Einwohner lag der Landkreis Göppingen im Jahr 2004 im Vergleich zu den anderen Landkreisen des Regierungsbezirks noch an sechster Stelle. Im Jahr 2006 fiel der Kreis auf Rang Zehn ab.

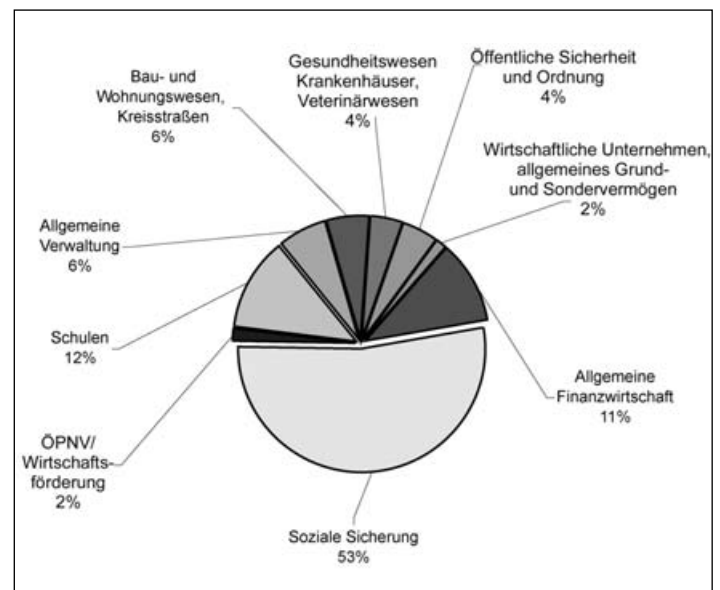
Im Jahr 2007 konnte der Hebesatz auf 41,3 v. H. reduziert werden.

In den Grafiken sind die wesentlichen Einnahme- und Ausgabeblöcke des Gesamthaushalts 2007 dargestellt. Deutlich erkennbar ist der „Löwenanteil“, den die Sozialausgaben des Kreises ausmachen. Im Schaubild „Vergleich der Kreisumlage und der Sozialausgaben“ ist deutlich der direkte Zusammenhang zwischen der Steigerung der Sozialausgaben und der Höhe der Kreisumlage zu erkennen.

### Wofür verwendet der Landkreis sein Geld?

#### Ausgaben

Soziale Sicherung	104.640.593 €
ÖPNV/ Wirtschaftsförderung	3.190.414 €
Schulen	24.360.754 €
Allgemeine Verwaltung	12.818.692 €
Bau- und Wohnungswesen, Kreisstraßen	11.070.537 €
Gesundheitswesen, Krankenhäuser, Veterinärwesen	8.230.232 €
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	8.824.671 €
Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen	3.122.480 €
Allgemeine Finanzwirtschaft	21.260.617 €
Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	682.008 €
	<b>198.200.998 €</b>





**Woher erhält der Landkreis sein Geld?**

**Einnahmen**

Zuweisungen vom Land, Ausgleichsleistung vom Land wg. Wegfall Wohngeld u.a.	42.825.192 €
Kreisumlage 41,3 v.H.	79.352.212 €
Grunderwerbsteuer	7.000.000 €
Erstattungen vom Bund, Land, Gemeinden u.ä.	10.224.119 €
Sachkostenbeiträge, Schülerbeförderung u.ä.	12.424.495 €
Innere Verrechnungen	12.101.284 €
Ersätze für soziale Leistungen	13.837.680 €
Kalkulatorische Einnahmen	7.104.963 €
Kreditaufnahmen	6.100.000 €
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	5.463.810 €
Sonstige Einnahmen	1.767.243 €
	<b>198.200.998 €</b>

